



Bern, den 16. August 2013

Medienmitteilung

Bergspektakel der überflüssigen Art: Klettersteig by night

Dieses Wochenende ist es wieder so weit: Die Allmenalpbahn (BE) führt die Aktion «Klettersteig – by night» durch. Der Klettersteig Allmenalp wird dazu beleuchtet und ermöglicht den Klettersteiggehern ein «aussergewöhnliches» Erlebnis. mountain wilderness erachtet die zunehmende Ausdehnung der Nutzungszeit von Outdoorsportarten als kritisch.

Vom 17. Auf dem 18. August beleuchtet die Allmenalpbahn den Kandersteg-Allmenalp Klettersteig. Bei «grossem Andrang» (laut Organisatoren) bei welchem auch die Bergbahn die ganze Nacht ihren Betrieb aufrecht erhält und das Bergrestaurant geöffnet bleibt, vergnügen sich Klettersteiggeher in der Felswand.

Die Aktion ist beispielhaft für eine zunehmende Inszenierung der Natur. Der erste Klettersteig in der Schweiz (Klettersteig Tälli im Grimselgebiet) wurde 1993 gebaut. Nur zwei Dekaden später reicht der Nervenkitzel von einigen Drahtstiften und Armierungseisen im Fels bereits nicht mehr aus. Aufwändige Seilrutschen, Kletternetze, Leitern, Hängebrücken, Aussichtsstege und weitere Fun-Elemente dekorieren den Fels, die Zahl der Klettersteige ist auf über 75 angestiegen. Um den «Kick» noch etwas zu steigern, folgen nun Beleuchtungsaktionen.

Gleichzeitig wird auf der Webseite mit «unberührter Natur» und «vielen Möglichkeiten zur Wildbeobachtung» geworben (<http://www.allmenalp.ch>) - und damit deutlich gemacht, was die eigentliche Attraktion im Gebiet ist. Doch sowohl die zunehmende Erschliessung bislang nicht genutzter Räume (wie eben Felswände) als auch deren Inszenierung sprechen eine andere Sprache: Was zählt sind Adrenalin und Nervenkitzel.

mountain wilderness setzt sich ein für einen Bergsport mit Respekt. Die zunehmende Ausdehnung der Nutzungszeiten im Outdoorbereich (wie beleuchtete Klettersteige, Schneeschuhtouren in der Dunkelheit, Biken und Joggen mit Stirnlampe) stellen ein ernst zu nehmendes Problem dar, welches den Lebensraum wildlebender Tiere weiter eingeschränkt – von Respekt keine Spur.

Kontakt:

Katharina Conradin, Geschäftsleiterin mountain wilderness schweiz,
katharina.conradin@mountainwilderness.ch, 079 660 38 66